

Petition zur Bildung der neuen Bundesregierung

“Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte im Koalitionsvertrag verankern“

Die Auseinandersetzung mit dem Kolonialismus und seinen Wirkungen bis in die Gegenwart stößt in Deutschland auf zunehmendes Interesse und mediale Berichterstattung (z.B. [Zeit-Magazin, 24.10.2024](#); [Tagesspiegel, 27.11.2024](#); [Der Spiegel, 19.09.2024](#)).

Auf zivilgesellschaftlicher Ebene erforschen lokale Initiativen koloniale Verbindungen in ihrem Umfeld. Verstärkt befassen sich Museen, Bibliotheken und Universitäten sowohl mit der Geschichte ihrer kolonialen Verstrickung als auch mit der Herkunft ihrer Bestände und möglichen Rückgaben an die Herkunftsgesellschaften.

Einige berufsspezifische Verbände, etwa im Bereich Architektur und Rechtswesen, erforschen ebenfalls ihre kolonialgeschichtlichen Bezüge. Christliche Missionsgesellschaften reflektieren zunehmend ihre Rolle während der deutschen Kolonialherrschaft. Literatur, Theater, Film und bildende Kunst thematisieren in zahlreichen Beispielen die kolonialen Verflechtungen Deutschlands.

Im Kontext der kontroversen Diskussion über das Gedenkstättenkonzept des Bundes befürworten zahlreiche Leitungen der Gedenkstätten zu NS-Diktatur und SED-Unrecht eine dritte Säule der deutschen Erinnerungspolitik zu Kolonialismus.

Die heutige Relevanz des Themas in Deutschland ist insbesondere auch der jahrzehntelangen Vorarbeit von Diaspora-Gemeinschaften, zivilgesellschaftlichen Initiativen und engagierten Einzelpersonen zu verdanken.

Parallel zur Entwicklung in Deutschland bzw. im weiteren europäischen Kontext fordern die postkolonialen Nationalstaaten des Globalen Südens immer lauter, die ins Ausland verbrachten Ahnen (“menschliche Gebeine”) und Cultural Belongings (“Kulturgüter”) zurückzuführen und erlittenes Unrecht zu entschädigen.

Beispielsweise haben die Regierungen von Kamerun, Tansania und Ghana (der östliche Landesteil gehörte zu Deutsch-Togoland) nationale Gremien eingerichtet, die Strategien für Restitutionsverhandlungen mit der Bundesregierung und anderen ehemaligen Kolonialmächten vorbereiten.

In diesem Prozess ist die Verwendung von Begriffen wie “Ahnen” und “Cultural Belongings” wesentliche Voraussetzung für einen würdevollen Umgang mit dem sogenannten “Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten” in Deutschland.

Die Unterzeichnenden dieses Appells treten dafür ein, dass sich die künftige Bundesregierung proaktiv für die Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte im eigenen Land und in den auswärtigen Beziehungen einsetzt.

Anlässlich der anstehenden Koalitionsgespräche fordern wir die beteiligten Parteien zur Verständigung auf folgende Maßnahmen auf:

- Erweiterung des deutschen **Gedenkstättenkonzepts** um eine dritte Säule “Kolonialismus”.
- Klärung der jeweiligen **Ressortzuständigkeiten** für die Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte im Rahmen eines gesamtstaatlichen Konzepts.
- Vorbereitung eines **Gesetzes** für die Rückführung der Ahnen und gegen den Handel mit menschlichen Gebeinen.
- Schaffung von Förderinstrumenten zur **Rückführung** von Ahnen und Cultural Belongings (mit Möglichkeit der direkten Förderung von Vertreter*innen betroffener Gemeinschaften sowie Forscher*innen, Künstler*innen etc. aus Herkunftsgesellschaften, z.B. zur Kostenübernahme bei Reisen, Recherchen und Rückführungen).
- Angemessene **Entschädigungen** zur Anerkennung des kolonialen Unrechts unter Berücksichtigung der Forderungen von betroffenen Gemeinschaften und der Zivilgesellschaft.

- Langfristige Absicherung der **Anlaufstelle** zur Identifikation von Ahnen und Cultural Belongings bei der "Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten".
- Aufstockung der Mittel für postkoloniale **Provenienzforschung** über das "Deutsche Zentrum Kulturgutverluste" (mit Möglichkeit der direkten Förderung an Herkunftsgesellschaften).
- Vertiefung der **Kooperation** mit nationalen, regionalen und lokalen Kultureinrichtungen im Globalen Süden (u.a. über Programme wie das MuseumsLab, den deutsch-französischen Provenienzforschungsfonds, die Agentur für Internationale Museumskooperation).
- Etablierung von Förderinstrumenten für gleichberechtigte **Wissenschaftskooperation** zwischen Deutschland und Staaten des Globalen Südens zur Erforschung des Kolonialismus und seiner Folgen.
- Erstellung eines Konzepts und Errichtung eines **Lern- und Erinnerungsorts** Kolonialismus, der dezentrale Initiativen in Deutschland und Gedenkorte in den Folgestaaten der ehemaligen deutschen Kolonien einbezieht.
- Einrichtung eines zivilgesellschaftlich-wissenschaftlichen **Beirats** mit internationaler Beteiligung, der die Bundesregierung bei der kolonialgeschichtlichen Aufarbeitung berät.
- Vereinfachung der **Visavergabe**, um Dialog und Zusammenarbeit zu erleichtern, z.B. durch Fast-Track-Verfahren für Kooperationsprojekte mit Deutschland.

Als Nachfahren der Täter*innen tragen wir, trägt die deutsche Gesellschaft insgesamt, eine Verantwortung zur Aufarbeitung der kolonialen Gewaltherrschaft. Die Auseinandersetzung damit und mit den bis heute nachwirkenden Folgen (Stichwort: Rassismus) ist nicht nur für eine Stärkung der historischen Urteilskraft hierzulande von Bedeutung. Sie bietet auch die Chance für eine neue Beziehungsethik zwischen unseren kolonialgeschichtlich verflochtenen Gesellschaften.

Die künftige Bundesregierung kann hier Zeichen setzen und in Abstimmung mit der Europäischen Union Prozesse anstoßen und unterstützen, z.B. durch neue Förderinstrumente und europäisch-afrikanische Kooperationsprojekte.

Darüber hinaus sollte die Bundesregierung, auch im europäischen Verbund, neue Initiativen gegenüber der Afrikanischen Union und den afrikanischen Regionalorganisationen zur Aufarbeitung der kolonialen Verflechtungen ergreifen.

Gleichzeitig sollten Geschichte und Folgen des deutschen Kolonialismus im pazifischen Raum und in China stärker ins Bewusstsein gerückt werden.

Berlin, Frankfurt, Freiburg, 19.01.2025

Redaktionsgruppe:

- Prof. Dr. Hansjörg Dilger, Freie Universität Berlin
- Prof.in Dr. Larissa Förster, Humboldt-Universität zu Berlin
- Dr. Thomas Fues, Blog „dekolonial-erinnern.de“
- Gita Herrmann, Kuratorin
- Prof. Dr. Andreas Mehler, Universität Freiburg
- Daniela Tschuschke, Tanzania Network e.V.

Kontakt: Gita Herrmann; Email: Kolonialgeschichte.KoaV@gmail.com

Erstunterzeichnungen

[muc] münchen postkolonial		
AAM.W.A.N.Z.A e.V.		
Abels	Marleen	JOLIBA - Interkulturelles Netzwerk in Berlin
AfricAvenir International e.V.		
Afrika Medien Zentrum e.V.		
AFROTAK TV cyberNomads		
Alter	Dr. Balz	Universität Freiburg
Araya	Samrawit	Black History Baden-Württemberg
Arca - Afrikanisches Bildungszentrum e.V.		
Azamede	Prof. Dr. Kokou	Université de Lomé/Togo
Baake	Rainer	Staatssekretär a.D.
Baer	Martin	Autor und Filmemacher
Baller	Dr. Susann	Centre Marc Bloch Berlin
Bantu e.V.		
Barnstorf-Brandes	Marlena	
Bathen	Klaus	
Baumann	Bernhard	
Baumann	Prof. Dr. Klaus	Caritaswissenschaft Universität Freiburg
Baumann	Bianca	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Becher	Dr. Anika	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Becker	Prof. Dr. Heike	University of the Western Cape/Südafrika
Berlin Postkolonial e.V.		
Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER)		
Bielefeld postkolonial		
Binder	Prof. Dr. Beate	Humboldt Universität
Boatcă	Prof. Dr. Manuela	Universität Freiburg
Böger	Sarah	Vorstand ASA-FF e.V.
Bohne	Dr. Andreas	
bonn postkolonial		
Brandstetter	Dr. Anna-Maria	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Braun	Naima	Tanzania Network e.V.
Brockmeyer	Prof. Dr. Bettina	Justus-Liebig-Universität Gießen
Brusius	Dr. Mirjam	Deutsches Historisches Institut London
Buchczyk	Prof. Dr. Magdalena	Humboldt-Universität zu Berlin
Buckley-Zistel	Prof. Dr. Susanne	Phillips-Universität Marburg
Castro Varela	Prof. Dr. María do Mar	Alice-Salomon-Hochschule Berlin
Commit e.V.		

Dau	Jamie	
Decolonize Berlin e.V.		
Decolonize Erfurt		
Della	Tahir	Initiative Schwarze Menschen in Deutschland
Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie		
Diallo	Oumar	Afrika-Haus Berlin
Dilger	Prof. Dr. Hansjörg	Freie Universität Berlin
Dittmann	Dr. Johannes	Universität Bonn
Döring	Dr. Hans-Joachim	Co-Vorsitzender Fortsetzungsausschuss "Respekt und Anerkennung"
Dresden Postkolonial		
Each One Teach One (EOTO) e.V.		
Eberhardt	Janine	
Eberlei	Prof. Dr. Walter	Hochschule Düsseldorf
Eichler	Ginga	
Eipper	Rodin	Zaidi ya Mipaka e.V.
Engel	Prof. Dr. Ulf	Universität Leipzig
Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V.		
Faust	Robert	Team Tansania der KJG Mömlingen
Fay	Prof. Dr. Franziska	Johannes-Gutenberg Universität Mainz
Félix-Eyoun	Jean-Pierre	Großneffe von Rudolf Duala Manga Bell
Fischer	Prof. Dr. Moritz	Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Lüneburg
Fördergemeinschaft Ngelani-Waisenkinder		
Forschungs- und Bildungsprojekt <i>freiburg-postkolonial.de</i>		
Förster	Prof.in Dr. Larissa	Humboldt-Universität zu Berlin
Fues	Dr. Thomas	Blog „dekolonial-erinnern.de“
Geier	Prof. Dr. Andrea	Universität Trier
Gerbich	Christine	Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Germann	Prof. Dr. Nadja	Universität Freiburg
Gernhardt	Ludwig	Afrikahilfe Schondorf
Glasman	Prof. Dr. Joël	Universität Bayreuth
Gleiß	Fritz	
Gollasch	Benjamin	Universität Hamburg
Göpfert	Prof. Dr. Mirco	Goethe Universität Frankfurt
Göttingen Postkolonial		
Gouaffo	Prof. Dr. Albert	Université de Dschang/Kamerun
Grauvogel	Dr. Julia	
Greve	Tinka Maria	
Grewe	Prof. Dr. Bernd-Stefan	Universität Tübingen

Grimm	Dr. Sven	IDOS - German Institute of Development and Sustainability
Groß	Dr. Sören	Stiftung Deutsches Optisches Museum
Gugat	Carlotta	Tanzania Network e.V.
Gutierrez Rodriguez	Prof. Dr. Encarnacion	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Hamburg Postkolonial		
Harder	Martin	
Hartmann	Daniel	Umoja e.V./Network for Africa
Hättig	Walter	
Heinze	Juliane	GRASSI Museum für Völkerkunde, Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen
Heinzelmann	Teresa	Black History in Baden-Württemberg
Henkel	Dr. Matthias	Kulturmanager / Berlin
Henrichsen	Dr. Dag	Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel
Herrmann	Gita	Kuratorin
Hess	Prof. Dr. Sabine	Universität Göttingen
Hoerschelmann	Dr. Gabriele	Direktorin, Mission EineWelt
Hoerschelmann	Hanns	Direktor, Mission EineWelt
Ihring	Prof.in Dr.in Isabelle	Evangelische Hochschule Freiburg
Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V.		
Initiative Schwarze Menschen in Deutschland		
Ivanov	PD Dr. Paola	Ethnologisches Museum, Stiftung Preußischer Kulturbesitz und Institut für Sozial- und Kulturanthropologie, Freie Universität Berlin
Jakubeit	Heike	Generalsekretärin, Norddeutsche Mission
Jarling	Dr. Christian	Ethnologe/Historiker
Kahlmann	Ralf	
Kappel	Prof. Dr. Robert	Universität Leipzig
Kayser	Dr. Christiane	Peace Resources e.V.
Kehr	Prof. Dr. Janina	Universität Wien
Keiling	Daniel	
Kiel	Arnold	Tanzania Network e.V.
Kind	Maria	Referentin Afrika, Heinrich-Böll-Stiftung
Kindata	Dyoniz	
Kloke-Lesch	Adolf	Ministerialdirektor a.D.
Knipper	Prof. Dr. med. Michael	Justus-Liebig-Universität Gießen
Korea Verband		
Kößler	Prof. Dr. Reinhart	Arnold-Bergstraeasser-Institut Freiburg
Kone	Ali	Afrikanische Diaspora Ostfriesland e.V.
Kraemer	Nicole	

Krampe	Kirsten	Leitung Afrikareferat, Heinrich-Böll-Stiftung
Kreienbaum	PD Dr. Jonas	Freie Universität Berlin
Krüger	Tobias	
Kruse	Friederike	Tanzania Network e.V.
Kunze	Konradin	Flinn Works e.V.
Küster-Karugia	Susann	Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V.
Küver	Dr. Jan	fahari yetu Tanzania/Iringa Boma
Kwon	Yuri	
La Henges	Katharina	Nijinski Arts Internacional e.V.
Leeb	Prof. Dr. Susanne	Zeitgenössische Kunst, Leuphana Universität Lüneburg
LeGall	Dr. Yann	Technische Universität Berlin
Leipzig Postkolonial		
Lentz	Prof. Dr. Carola	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Leue	Maria	Trainerin politische Bildungsarbeit
Linares	María	Vorstandssprecherin Deutscher Künstlerbund
Lindner	Prof. Dr. Ulrike	Universität Köln
Löhr	Dr. Doris	Vorsitzende, CrossArea e.V. Verband für Transregionale Studien, Vergleichende Area Studies und Global Studies
Macdonald	Prof. Dr. Sharon	Humboldt-Universität zu Berlin
Mahnke	Hans-Christian	
Maruhukiro	Dr. Deogratias	Caritaswissenschaft Universität Freiburg
Marunda	Benjamin	
Mashimi	Kristina	Freie Universität Berlin
Mattes	Prof. Dr. Dominik	Freie Universität Berlin
Maurer	Leonie	Universität Heidelberg
May	Lukas	JOLIBA - Interkulturelles Netzwerk in Berlin
Maza	Marisa	Künstlerin (Video/Fotografie) timecode e. V für Kultur und Politik
Mbuvi	Napirai	
Mehler	Prof. Dr. Andreas	Universität Freiburg
Melber	Prof. Dr. Henning	Nordic Africa Institute
Melchers	Konrad	
Mission EineWelt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern		
Missionsakademie an der Universität Hamburg		
Mlay	Cece	Regisseurin „Das leere Grab“
Möllers	Dr. Sebastian	Museen Stade
Molela Moukara	Fabienne	
Mühling	Frank Roland	Präses, Norddeutsche Mission

Museen Stade		
Nadim	Prof. Dr. Tahani	Ruhr-Universität Bochum
Ngomo	Gisela	
Noack	Prof. Dr. Karoline	Universität Bonn
Noth	Prof. Dr. Juliane	Freie Universität Berlin
Ossara e.V.		
Otto	Dr. Jana	Universität Hannover
Ouma	Prof. Dr. Stefan	Universität Bayreuth
Page	Adam	Alice Salomon Hochschule Berlin
Pambazuka Swahili Kulturverein e.V.		
Paul	Helen	Sisi Pamoja gemeinsam mit Pemba Island e.V.
Perl	Jun.-Prof. Dr. Gerhild	Universität Trier
Peters	Belinda M.A.	
Pink	Prof. Dr. Johanna	Universität Freiburg
Plettner	Luise	Göttingen Postkolonial
Pohl	Anna-Luise	
Pollmann	Prof. Tyyne Claudia	
Probst	Dr. Ursula	Freie Universität Berlin
Raabe	Isabel	Talking Objects Lab
Rausch	Walter	
Rehm	Ines	
Reimann	Isabelle	Humboldt Universität Berlin
Reiser	Christian	Direktor, Gossner Mission
Rivoir	Ricarda	
Rodatus	Dr. Verena	Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Savoy	Prof. Dr. Bénédicte	Technische Universität Berlin
Schasiépen	Dr. Sophie	University of the Western Cape/Südafrika
Scherle	Gabriele	Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt a.M.
Schimanowski	Maike	Kuratorin
Schmid	Tabea	Hochschule Pforzheim
Schneider	Dietrich	Tansania-Arbeitskreis - Ev. Kirchenkreis Unna
Scholz	Dr. Andrea	Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Scholz	Dr. Imme	Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung
Schramm	Prof. Dr. Katharina	Universität Bayreuth
Schröter	Christian	
Schuppe	Sibylle	TansaniaKids e.V.
Schweer	Dr. Wennemar	
Seesemann	Prof. Dr. Rüdiger	Sprecher des Exzellenzclusters Africa Multiple, Universität Bayreuth

Seidler	Jürgen	Schriftsteller
Seitz	Michael	Tanzania Network e.V.
Seydel	Henriette	Tanzania Network e.V.
Simon	Pfr. Matthias	
Sökefeld	Prof. Dr. Martin	Ludwig-Maximilians-Universität München
Stein	Andreas	Tanzania Network e.V.
Stein	Matthias	
Stoecker	Dr. Holger	Universität Göttingen
Stumptner	Quincey	Moderator
Tanzania Network e.V.		
Todzi	Dr. Kim	Universität Hamburg
Tschuschke	Daniela	Tanzania Network e.V.
Tsogang Fossi	Dr. Richard	Technische Universität Berlin/Universität Dschang/Ebolowa Kamerun
Unmüßig	Barbara	Transnationale Demokratie e.V.
Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V.		
von Oswald	Dr. Margareta	Humboldt-Universität zu Berlin
von Sigsfeld	Julia	Ethnologisches Museum/Museum für Asiatische Kunst Berlin
Voß	Johann	Lyriker und Liedermacher
Wegner	Agnes Lisa	Regisseurin „Das leere Grab“
Weier	Anna-Jo	Technische Universität Berlin
Weitzel	Antje	Künstlerhaus Bethanien
Welz	Prof. Dr. Gisela	Goethe-Universität Frankfurt
Werkstatt Ökonomie/KASA		
Whittaker	Prof. Dr. Catherine	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wirth	Maren	Freie Universität Berlin
Wittenberg	Ute	Vorsitzende, Initiativen Partnerschaft Eine Welt
Wollmann	Dr. Christian	Direktor, Ökumenewerk der Nordkirche
Wüstenberg	Fee	(re)searching urbanity
Zeller	Dr. Joachim	Historiker
Zillinger	Prof. Dr. Martin	Universität zu Köln